



NEWS

Kommentare

Nachrichten

Wirtschaft

Soziales

Ökologie

Politik

Gutes Leben

Kultur

Vermischtes

Termine

Nachrichtungsberichte

Suchen

Jetzt kostenlos
Online publizieren

ANMELDEN
REGISTRIEREN

GLOCALIST

Team

Abonnement

Mediadaten

Downloads

Impressum

Nicht
verraten,
sondern
fairkauft.

Donnerstag, 28. Mai 2009 - Eine andere Information ist möglich!

ÖKOLOGIE



Jungeulen: Sie können noch nicht fliegen, aber sehr geschickt am Baumstamm klettern. Foto: "Tierschutz macht Schule"

Jungeulen sind gute Kletterer - falsche Tierliebe gefährdet

Wien (28.5.09): Falsche Tierliebe gefährdet immer wieder Wildtiere. Daher ein dringlicher Appell des Vereins "Tierschutz macht Schule" an alle Spaziergänger - die Natur kann für sich selbst sorgen! Jungtiere bitte nicht anfassen oder mitnehmen.

In den kommenden Tagen entdecken viele Jungeulen ihre Nestumgebung. In ihrer Jugendzeit sitzen sie am Waldboden und rufen ihre Eltern. Sie können noch nicht fliegen, aber sehr geschickt am Baumstamm klettern. So gelangen sie jederzeit wieder in die Baumkrone zurück. Für Menschen jedoch entsteht oft der Eindruck einen Waisen gefunden zu haben. Sie wollen helfen, berühren die Tiere und nehmen sie zur Rettung mit.

"Bitte nehmen Sie keine Jungtiere, wie Rehkitzel oder Jungvögel mit nach Hause!" appelliert Mag. Marie-Helene Scheib vom Verein "Tierschutz macht Schule" an alle Spaziergänger. "Die scheinbar hilflosen Tiere benötigen in den meisten Fällen keine Hilfe. Sie werden von ihren Eltern versorgt, die in der Nähe abwarten. Wildtiere, die aus der Natur "entnommen" werden, überleben in den seltensten Fällen." so Mag. Scheib.

Das kann Dr. Richard Zink vom Institut für Wildtierkunde und Ökologie am Wilhelminenberg nur bestätigen. "Ich bekomme fast täglich Anrufe von Leuten, die zum Beispiel im Biosphärenpark Wienerwald Jungkäuse gefunden haben und wissen wollen, was sie damit tun sollen." Die Aufzucht für Laien ist kompliziert und sollte den Elternvögeln überlassen werden.

"Da werden Wildvögel in der Wohnung mit Hundefutter versorgt. Sie brauchen aber ganz spezielle Inhaltsstoffe, die nur in den natürlichen Beutetieren enthalten sind. Die Folgen sind mitunter schwere Verkrüppelungen", erklärt Dr. Zink.

Nach dem österreichischen Tierschutzgesetz ist außerdem das Halten von Wildtieren, die besondere Ansprüche an Haltung und Pflege stellen, nur in Verbindung mit einer Anzeige bei der zuständigen Behörde erlaubt.

Der Verein "Tierschutz macht Schule" baut auf eine nachhaltige Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Mit seinem neuesten Unterrichtsmagazin will "Tierschutz macht Schule" bereits Kinder über den richtigen Umgang mit Wildtieren informieren.

www.tierschutzmachtschule.at

- >Jungeulen sind gute Kletterer - falsche Tierliebe gefährdet
- >Wüstenstrom - Von der Vision zur Wirklichkeit
- >NABU: Grünlandschutz gefordert
- >Studie: 400.000 Elektrofahrzeuge 2020 in Österreich
- >Ölheizungsförderung schade Klimaschutz
- >BMW goes Obama
- >Müller: Nachhaltig bauen jetzt
- >Greenpeace reicht EU-Beschwerde ein
- >CC-Gesetz gefährdet Trinkwasser: RNE kommt unter Druck
- >Energieeffizienz: Wie Kommunen Wärme sparen
- >Globales Umweltportal "EcoSeed" geht an Start
- >Siemens: Windzentrale in Hamburg
- >Den Fischen wird es zu laut
- >Rettung für Korallenriffe
- >Die Zukunft des Tankens: Viel Luft um 1.-Euro
- >Österr. Biomasse-Verband kritisiert Ölheizungsförderung
- >Kein Interesse an nachhaltig produziertem Palmöl
- >Solarindustrie sucht Arbeitskräfte
- >Weltpremiere: Batteriewechselsystem für Elektromobile
- >Wettenberg ist „Klimaschutzkommune“

<< Zurück